

Deutsche Schulen sind vor allem leistungs- und wenig lernorientiert, so die Bildungsforscherin Elsbeth Stern. „Ob die SchülerInnen die Inhalte wirklich verstanden haben, interessierte überhaupt nicht - bis zum PISA-Schock.“ Leider wurde auf den PISA-Schock völlig falsch reagiert: Statt weniger Leistungen zu prüfen und den Fokus aufs Lernen zu richten, gibt es heute noch mehr Tests und mehr Noten. Somit wurde das zentrale Problem unserer öffentlichen Schulen, der Defizitblick auf die SchülerInnen, der Bewertungs- und Selektionsirrsinn, nicht gelöst. Obwohl durch die Erkenntnisse der Hirn- und Bildungsforschung mittlerweile klar ist: **Selektion und Notengebung** sind die größten Hürden für bessere Schulen in Deutschland.

Auch innovative **Grundschulen**, die sich um individuelles, schüleraktives Lernen bemühen, kommen um den Übertritt nicht herum. „Solange die Grundschulzeit unter dem Diktat der Auslese steht, können Reformen nicht wirklich greifen“, sagt Klaus Wenzel, Präsident des Bayerischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands. Und in **weiterführenden Schulen** wird fleißig weiter selektiert. Leistungserhebung und Notengebung bestimmen den Schulalltag. Das Notenkorsett bildet einen engen Rahmen, in dem selbstbestimmtes Lernen (falls es überhaupt angestrebt wird) immer nur phasenweise gelebt werden kann. Wenn am Tag X für alle Schüler die gleiche Probe geschrieben werden muss, kann von Individualisierung keine Rede mehr sein. Und Notengebung zwingt LehrerInnen zu unpädagogischem Handeln, weil schwächere Schüler durch schlechte Noten demotiviert werden. Was sie bräuchten, ist das Gegenteil: Ermutigung.

Deshalb ist politisches Engagement so wichtig. Wir alle sollten dafür eintreten, dass die Rahmenbedingungen fürs Lernen geändert werden - auch wenn das nicht von heute auf morgen geht. Wenn wir nichts tun, wird sich nichts Wesentliches ändern. Viele Potenziale werden weiterhin ungenutzt bleiben. Wir würden es auch in Zukunft zulassen, dass viele Kinder - systembedingt - gedemütigt und zu Verlierern abgestempelt werden. Und dass viele LehrerInnen an dem Widerspruch scheitern, gleichzeitig Förderer und Be-/Verurteiler ihrer SchülerInnen zu sein.

Nichtsdestotrotz gibt es auch im bestehenden System Möglichkeiten, Schule besser zu machen.

.....

## Was können Eltern schon heute tun um modernen Unterricht zu fördern?

Zuallererst **Aufklärung** betreiben: Veränderungen sind nur möglich und erfolgreich, wenn sie von den Beteiligten mehrheitlich mitgetragen werden. Wir haben fast alle traditionelle Schulen besucht, und vielen Eltern sowie Lehrern fehlt die Vorstellung, dass Unterricht auch völlig anders laufen kann. Wie interessengeleitetes Lernen geht, das zeigt bspw. der Film DAS GEHEIMNIS GUTER SCHULEN, den wir kostenfrei in Ihre Schulen bringen, so wie auch zahlreiche andere Film- und Vortragsangebote.

Fordern Sie **schüleraktives Lernen** für ihr Kind, was nicht nur viel spannender als Passivität im Frontalunterricht ist, sondern auch zu wesentlich besseren Lernergebnissen führt. Nur eigenständiges Lernen ist nachhaltig.

Fordern Sie das **Abschaffen von Exen und unangekündigtem Abhören**. Anstelle dieser überfallartigen Notenerhebung können sogenannte Bringnoten treten: SchülerInnen melden sich zum Test oder Referat, wenn sie sich fit fühlen. Dadurch wird nicht nur das Vertrauensverhältnis zwischen Lehrer und Schüler gestärkt, auch die Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen erhöht sich.

Zu folgenden weiteren Themen erfahren Sie mehr auf [www.eine-schule.de](http://www.eine-schule.de):

- Doppelstunden, Blockunterricht
- Offene, flexible Lernräume
- Rhythmisierte Ganztage
- Gründung einer Lehrer-Eltern-Schülergruppe
- Schulbesuche in gelingenden Schulen
- Elternbeirat & Gründung eines Fördervereins

All diese Maßnahmen sind lohnenswert und wir unterstützen Sie gerne mit Experten und Informationsveranstaltungen bei der Umsetzung. Da aber die Grenzen des Systems manche Änderungen erschweren und einige sogar unmöglich machen, brauchen wir auch eine andere Bildungspolitik.

---

## Wie können Eltern an der Veränderung des bayerischen Schulsystems mitwirken?

Die Schulen der Zukunft gibt es längst, aber im öffentlichen Schulwesen Bayerns sucht man sie vergebens. Deshalb brauchen wir breiten Protest von Eltern, Lehrern, Schülern und vielen anderen Bürgern. Protest dagegen, was wir unseren Kindern in der Schule antun. Und was ihnen vorenthalten bleibt.

Unterstützen Sie unsere **Forderung nach Modellschulen**. Obwohl es wünschenswert wäre - wir können nicht über Nacht das gegliederte bayerische Schulwesen mit seinen überkommenen Unterrichtsmethoden abschaffen und flächendeckend Gemeinschaftsschulen einführen, in denen individuell und schüleraktiv gelernt wird. Eine solche grundlegende Veränderung unserer Schulen braucht Zeit. Aber genauso klar ist auch: Der Wandel muss endlich beginnen, ihn einzuleiten ist überfällig. Wir brauchen dringend öffentliche Modellschulen, in denen eine andere Art des Lernens angeboten wird:

- aktives, individuelles Lernen in altersgemischten Klassen
- ohne Selektion, d.h. gemeinsames Lernen bis zur 10. Klasse (mit gymnasialer Oberstufe)
- ohne Noten bis zur 9./10. Klasse
- in gebundenem, rhythmisiertem Ganztage
- in inklusiven Schulen

Modellschulen könnten praktisch zeigen, wie anderes Lernen geht. In vielen Bundesländern werden solche Gemeinschaftsschulen überrannt. Eine Abstimmung mit den Füßen fürchtet der bayerische Kultusminister, deshalb lässt er keine Modellschulen zu. Gegen dieses Diktat, das unsere Kinder in ein überholtes Schulsystem zwingt, müssen wir uns wehren. Und wenn nötig Modellschulen per Bürgerentscheid oder Volksbegehren durchsetzen.

## Was Sie tun können:

- Bringen Sie den Film **DAS GEHEIMNIS GUTER SCHULEN**, den Filmvortrag mit Remo Largo **Was bestimmt den Lernerfolg** oder den Film **AUGENHÖHEmachtSchule** in ihren Kindergarten oder Ihre Schule, um eine Diskussion über anderes Lernen anzustoßen. Wir kommen samt Technik zu Ihnen! Weitere Veranstaltungsangebote, wie Vorträge zum Thema **Noten** und **individuellem Lernen**, finden Sie auf unserem Veranstaltungsflyer und auf [www.eine-schule.de](http://www.eine-schule.de). Betreiben Sie auch in Ihrem persönlichen Umfeld **Aufklärung**, um die Idee eines anderen Lernens zu verbreiten.
- Nehmen Sie an weiteren **Bildungsveranstaltungen** teil (Anmeldung Newsletter: [info@eine-schule.de](mailto:info@eine-schule.de)).
- Schließen Sie sich der **Schulbewegung in Bayern** an und werden Sie **Mitglied** in unserem Verein. Wir arbeiten im ARCHIV DER ZUKUNFT - NETZWERK MÜNCHEN und im FORUM BILDUNGSPOLITIK BAYERN mit anderen Bildungsorganisationen zusammen.